

**DER BEGRIFF DES INSTINKTES EINST UND  
JETZT. EINE STUDIE ÜBER DIE  
GESCHICHTE UND DIE GRUNDLAGEN DER  
TIERPSYCHOLOGIE. ZWEITE,  
VERBESSERTE UND VERMEHRTE  
AUFLAGE**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649767786

Der Begriff des Instinktes Einst und Jetzt. Eine Studie über die Geschichte und die Grundlagen der Tierpsychologie. Zweite, Verbesserte und Vermehrte Auflage by Dr. Heinrich Ernst Ziegler

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**DR. HEINRICH ERNST ZIEGLER**

**DER BEGRIFF DES INSTINKTES EINST UND  
JETZT. EINE STUDIE ÜBER DIE  
GESCHICHTE UND DIE GRUNDLAGEN DER  
TIERPSYCHOLOGIE. ZWEITE,  
VERBESSERTE UND VERMEHRTE  
AUFLAGE**



# Der Begriff des Instinktes einst und jetzt.

Eine Studie über die Geschichte und die Grundlagen  
der Tierpsychologie.

Von

**Dr. Heinrich Ernst Ziegler**

Professor der Zoologie an der Technischen Hochschule in Stuttgart, der Tierärztlichen  
Hochschule in Stuttgart und der Landwirtschaftlichen Hochschule in Hohenheim  
(früher Professor an den Universitäten Freiburg i. B. und Jena).

**Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage.**

Mit einem Anhang:

**Die Gehirne der Bienen und Ameisen.**

Mit 16 Abbildungen im Text und zwei Tafeln.



Jena

Verlag von Gustav Fischer  
1910.

153333

MAY 9 1911

BKE

Z 6

### Vorwort zur zweiten Auflage.

---

In erster Auflage erschien diese Schrift in der Festschrift zum 70. Geburtstag des Geheimen Rats Prof. Dr. Weismann (Supplement VII der Zoolog. Jahrbücher 1904). Es wurden damals eine Anzahl Abzüge zum buchhändlerischen Vertrieb hergestellt, welche aber in kurzer Zeit vergriffen waren. Infolgedessen wurde eine neue Auflage nötig, und bei dieser Gelegenheit ist die Schrift sehr erheblich erweitert worden. Die Geschichte des Instinkt Begriffes, welche zugleich die Geschichte der Tierpsychologie ist, wurde ausführlicher behandelt. In der Darstellung der neueren Tierpsychologie sind mehrere Abschnitte hinzugekommen, in welchen auch die Literatur der letzten Jahre berücksichtigt ist.

In bezug auf die anatomische Grundlage der Instinkte konnte ich als Anhang die Ergebnisse der unter meiner Leitung entstandenen Arbeiten über die Gehirne der Bienen und Ameisen aufnehmen.

Stuttgart, im Mai 1910.

1. The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions and activities. It emphasizes that proper record-keeping is essential for transparency and accountability, particularly in the context of public administration and financial management. The text highlights that without reliable records, it becomes difficult to track expenditures, identify inefficiencies, and ensure that funds are being used for their intended purposes.

2. The second part of the document focuses on the role of internal controls and audits in preventing fraud and mismanagement. It states that a robust system of internal controls is necessary to detect and deter any irregularities or unauthorized actions. Regular audits are also crucial to verify the accuracy of the records and to provide an independent assessment of the organization's financial health and operational effectiveness. The document suggests that a combination of strong internal controls and regular external audits can significantly reduce the risk of financial loss and reputational damage.

3. The third part of the document addresses the need for clear communication and reporting mechanisms. It argues that all stakeholders, including employees, managers, and the public, should have access to timely and accurate information. This involves establishing clear lines of communication and defining the responsibilities of each party. The document also stresses the importance of regular reporting to ensure that all parties are kept informed of the organization's progress and any potential issues that may arise.

4. The fourth part of the document discusses the importance of training and education for all staff members. It notes that a well-trained workforce is essential for the effective implementation of any system or process. This includes providing ongoing training and development opportunities to ensure that staff members are up-to-date on the latest best practices and technologies. The document also emphasizes the need for a strong ethical culture, where all employees are encouraged to act with integrity and honesty in all their interactions.

5. The fifth and final part of the document provides a summary of the key points discussed and offers some concluding thoughts. It reiterates that a commitment to transparency, accountability, and good governance is essential for the long-term success of any organization. The document concludes by encouraging all stakeholders to work together to ensure that the organization's resources are managed responsibly and that its mission is achieved in a fair and equitable manner.

## Einleitung.

---

Über einen theoretischen Begriff zu schreiben, ist für einen Naturforscher meistens eine undankbare Aufgabe; wer neue Beobachtungen vorträgt, wird in naturwissenschaftlichen Kreisen gewöhnlich größere Aufmerksamkeit finden. Aber es gibt einzelne Begriffe, deren Geschichte von besonderer Wichtigkeit ist, weil sie gemäß der zunehmenden empirischen Erkenntnis sich verändert haben, also gewissermaßen den Fortschritt der Erfahrungswissenschaft wieder spiegeln, oder auch weil sie mit der verschiedenartigen Naturauffassung oder sogar mit der wechselnden Weltanschauung zusammenhängen.

In diesem Sinne soll hier der Begriff des Instinktes betrachtet werden. Der historische Teil der Aufgabe erfordert eine Besprechung der verschiedenen Richtungen der Tierpsychologie in ihrem Zusammenhang mit den philosophischen Systemen. Dann soll gezeigt werden, wie die Fortschritte der empirischen Wissenschaften den Begriff des Instinkts beeinflußt haben und ihm eine neue Grundlage gaben.

Eine solche Erörterung über den Instinkt dürfte auch deswegen von einiger Bedeutung sein, weil dieser Begriff nicht allein in den Naturwissenschaften, sondern auch in manchen andern Disziplinen Anwendung findet. Je mehr man sich mit dem Instinktbegriff beschäftigt, um so deutlicher muß man erkennen, daß dieser Grundbegriff der Tierpsychologie auch in der menschlichen Psychologie unentbehrlich ist und für die mit ihr zusammenhängenden Wissenschaften große Wichtigkeit hat. So muß der Psychologe, wenn er auf naturwissenschaftlichem Standpunkt steht, die Triebe des Menschen aus den Instinkten der Tiere herleiten, der Soziologe spricht von sozialen Instinkten sowie von Instinkten des sexuellen Lebens und des Familienlebens, der Strafrechtstheoretiker wird, wenn er die Verbrechen psycho-



## VI

logisch erklären will, die individuellen Unterschiede in der Intensität der Instinkte sowie die krankhaften Abänderungen derselben nicht außer acht lassen dürfen.

Den Ursprung der Instinktlehre findet man in der antiken Philosophie. Durch die Aufnahme in die christliche Kirchenlehre erlangte der Instinktbezug eine große Wichtigkeit und allgemeine Verbreitung. Aber in der Aufklärungszeit entstanden der kirchlichen Instinktlehre viele Gegner. Auch manche Naturforscher des 19. Jahrhunderts suchten den Instinktbezug zu vermeiden und auszuschließen. Da er aber von Darwin im Sinne der Deszendenztheorie aufgefaßt wurde und dann unter dem Einfluß der Weismannschen Vererbungslehre eine schärfere Abgrenzung erhalten hat, bildet er jetzt die Grundlage einer neuen Psychologie der Tiere und des Menschen.

Im Sinne der Entwicklungslehre erscheint die Tierseele als die Vorstufe der menschlichen Seele; daraus ergibt sich, daß die Tierpsychologie den Schlüssel zu der menschlichen Psychologie bildet. Dabei muß die Tierpsychologie in ihrer Methode und bezüglich ihrer Grundbegriffe von der menschlichen Psychologie unabhängig sein. Ich stimme denjenigen Autoren nicht zu, welche in der Tierpsychologie „überall von den bekannten Tatsachen des menschlichen Bewußtseins ausgehen“ wollen (W. Wundt). In meiner Darstellung kommt die biologische Betrachtungsweise zur Geltung, wobei das Problem des Bewußtseins in den Hintergrund tritt.

Die Instinkte des Menschen müssen aus denjenigen der Tiere abgeleitet werden, aber sie sind in einer spezifisch menschlichen Weise entwickelt und dem Verstande untergeordnet. Zwischen dem Menschen und den Tieren besteht keine unüberbrückte Kluft, aber ein wohl zu beachtender Abstand. Ich habe die wesentlichen Unterschiede zwischen der tierischen und der menschlichen Seele in einem besonderen Abschnitt behandelt (XI. Abschnitt). Die Lehre vom tierischen Ursprung setzt die menschliche Seele nicht herab, denn oft ist in der Natur Großes aus Kleinem, Hohes aus Niedrigem entstanden.

---

## Übersicht der Abschnitte.

	Seite
<b>Einleitung</b> . . . . .	V
<b>I. Abschnitt: Die Tierpsychologie im Altertum</b> . . . . .	1—15
Heraklit, Pythagoräer, Empedokles . . . . .	1
Die Atomisten und Plutarch . . . . .	4
Plato, Aristoteles und die Stoiker . . . . .	8
Neuplatoniker . . . . .	13
<b>II. Abschnitt: Der Instinktbeffriff der Kirchenlehre</b> . . . . .	15—23
Anhang: Der Trichterwickler . . . . .	23
<b>III. Abschnitt: Die Gegner der kirchlichen Lehre vom Instinkt</b> . . . . .	26—30
<b>IV. Abschnitt: Der vitalistische Instinktbeffriff</b> . . . . .	30—31
<b>V. Abschnitt: Darwin</b> . . . . .	32—34
<b>VI. Abschnitt: Die Lamarckisten</b> . . . . .	34—40
(Haeckel, Preyer, Wundt, Semon u. a.)	
Anhang: Der Neolamarckismus . . . . .	40
<b>VII. Abschnitt: Die neuere Tierpsychologie</b> . . . . .	41—56
Weismann, Ziegler, Lloyd Morgan, K. Groos, zur Strassen u. a.	41
Die Kenner der Insektenstaaten: v. Ruttel-Reepen, A. Forel,	
Wasman, Escherich u. a. . . . .	50
Anhang: Die modernen Neovitalisten . . . . .	56
<b>VIII. Abschnitt: Die Unterschiede der instinktiven und der verstandesmäßigen Handlungen</b> . . . . .	58—66
Anhang: Die Beschränktheit der Instinkte . . . . .	66
<b>IX. Abschnitt: Die Frage des Bewußtseins und des Gefühls</b> . . . . .	69—78
Anhang: Das Bewußtsein des Zweckes . . . . .	78
<b>X. Abschnitt: Die histologische Grundlage</b> . . . . .	84—93
Anhang: Die allmähliche Ausbildung der Bahnen des Gehirns bei weißen Ratten . . . . .	93
<b>XI. Abschnitt: Die Unterschiede der Tierseele und der Menschenseele</b> . . . . .	96—106
Die Unterschiede der Gehirne . . . . .	95
Die Instinkte beim Menschen . . . . .	99
Die Ideen . . . . .	102
<b>Anhang: Die Gehirne der Bienen und der Ameisen</b> . . . . .	107—110
<b>Register der Autoren-Namen</b> . . . . .	111—112

1. The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions and activities. It emphasizes that this is crucial for ensuring transparency and accountability in the organization's operations.

2. The second part outlines the various methods and tools used to collect and analyze data. This includes both traditional manual processes and modern digital technologies, highlighting the benefits of automation and data integration.

3. The third part focuses on the challenges faced in data management, such as data silos, inconsistent formats, and security concerns. It provides strategies to overcome these challenges and ensure data integrity and availability.

4. The fourth part discusses the role of data in decision-making and strategic planning. It explains how data-driven insights can help identify trends, opportunities, and risks, leading to more informed and effective business decisions.

5. The fifth part addresses the importance of data privacy and compliance with relevant regulations. It outlines best practices for protecting sensitive information and ensuring that data handling practices meet legal requirements.

6. The sixth part explores the future of data management, including emerging trends like artificial intelligence, cloud computing, and big data. It discusses how these technologies will shape the way organizations collect, store, and analyze data in the coming years.

7. The seventh part provides a summary of the key points discussed throughout the document and offers recommendations for implementing a robust data management strategy.

8. The final part concludes with a call to action, encouraging all stakeholders to work together to ensure the organization's data is managed effectively and securely.